

Protokolleintrag vom 01.09.2010

2010/355

Interpellation von Mario Mariani (CVP) und Marcel Schönbächler (CVP) vom 01.09.2010: VBZ, Anlagenstrategie und Depotkonzept

Von Mario Mariani (CVP) und Marcel Schönbächler (CVP) ist am 1. September 2010 folgende Interpellation eingereicht worden:

Mit der Medienmitteilung vom 9. Juni 2010 hat die VBZ die Anlagenstrategie und das Depotkonzept bis und nach dem Jahre 2025 vorgestellt. Darin wird aufgezeigt, dass die VBZ auf die bestehenden Depots und Abstellanlagen dringend angewiesen sind, damit das Wachstum der kommenden Jahre bewältigt werden kann.

Zu dieser Anlagenstrategie bzw. Depotkonzept der VBZ-Züri-Linie ergeben sich die nachstehenden Fragen, um deren Beantwortung der Stadtrat gebeten wird:

1. Welches sind die zentralen Aussagen hinsichtlich der konkreten Umsetzung der Anlagenstrategien auf die einzelnen VBZ-Areale und welche Massnahmen / Ausbaumassnahmen sind an den einzelnen Depotstandorten konkret geplant?
2. Sind in diesem Depotkonzept Fahrzeug-Abstellmöglichkeiten für die Glattalbahn und für die spätere Limmattalbahn (Farbhof-Dietikon) berücksichtigt und wieviel Platz wird dafür benötigt? Welches sind die Gründe, diese Fahrzeuge auch noch zentral an Depotstandorten in der Stadt Zürich zu garagieren? Gibt es Vereinbarungen mit Dritten (ZVV etc.) oder allfällige rechtliche Grundlagen, die eine Garagierung in den VBZ-Anlagen erfordern und wie verhält es sich mit der finanziellen Beteiligung Dritter?
3. Wenn ja, wo wird oder könnte die Fahrzeugflotte der Glattal- und Limmattalbahn ausserhalb der Stadt Zürich garagiert werden?
4. Im Zusammenhang mit dem Tramausbau bzw. der geplanten Tramtangente Albisriederplatz-Hardbrücke-Wipkingerplatz-Rosengarten-Bucheggplatz stellt sich die Frage, ob die heutige Bus- und Trolleybus-Garage Hardau, an das Tramnetz angeschlossen werden könnte. Welche Abklärungen wurden diesbezüglich getätigt und welches sind die Ergebnisse?
5. Kann sich der Stadtrat vorstellen, das Erdgeschoss in der «Garage Hardau» ausschliesslich für Tramzüge zu reservieren und für die Busgaragierung ein Unter- oder Obergeschoss zu erstellen, zumal der für die Zu- und Wegfahrt erforderliche Schienenkörper relativ einfach zu erstellen wäre?
6. Wie sieht der grobe Zeitplan (Standort- und Machbarkeitsstudie, Bauprojekt, Ausführung) für die Realisierung der noch zu erstellenden Depots (Aargauerstrasse, Zürich Nord) aus? Welche Investitionen sind für die Umsetzung der Produktivität der rückwärtigen Dienste (Depotanlagen) in den nächsten Jahren nötig? In welchem Umfange beteiligen sich Dritte (ZVV, usw.) an der Finanzierung dieser Anlagen?

Mitteilung an den Stadtrat